

MAX intensiv

ambulante Begleitung für Familien in
herausfordernden Lebenssituationen

prozessual-systemische, aktivierende Familienhilfe

Konzeption zur (Re-)Aktivierung
und nachhaltigen Stabilisierung von Familiensystemen

.synergie Jugendhilfe GmbH

Bregenz, 27.04.2023

Inhaltsverzeichnis:

Ausgangssituation.....	3
Auftraggeber und gesetzliche Grundlagen.....	3
Aufgaben und Zielsetzung.....	4
Methodik.....	4
Unsere Grundhaltung.....	5
Zielgruppe.....	5
Betreuungsverlauf im Unterstützungsbereich.....	6
Betreuungsverlauf im Risiko-und Gefährdungsbereich.....	8
Qualitätsstandards und Qualitätsentwicklung.....	8
Ansprechpartner.....	10

Ausgangssituation

.synergie bietet im Bodenseekreis seit 2005 fortlaufend die familienbegleitende Maßnahme FiF (Familien im Fokus) an. MAX^{intensiv} ist aus dieser Konzeption abgeleitet und wurde und wird stetig fortgeschrieben. Seit 2011 ist **.synergie Jugendhilfe** im Bereich der Familienbegleitung in Vorarlberg tätig.

Auftraggeber und gesetzliche Grundlagen

Die Rahmenbedingungen der Dienstleistung MAX^{intensiv} definieren sich durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJH-G) des Landes Vorarlberg.

Der Zugang zum Angebot erfolgt über die Abteilungen der Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaften.

Die Dienstleistung wird im ganzen Land Vorarlberg angeboten. Die synergie Jugendhilfe GmbH hat eine Rahmenvereinbarung mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung abgeschlossen. Die synergie Jugendhilfe GmbH ist dem Kollektivvertrag des Vorarlberger Sozial- und Gesundheitswesens (VSG - KV) angeschlossen.

Aufgaben und Zielsetzung der .synergie Jugendhilfe GmbH

MAX^{intensiv} ist eine ambulante Begleitung mit einer elternaktivierenden Ausrichtung, für Familien in schwierigen Lebenssituationen. Das Leistungsangebot von MAX^{intensiv} ist darauf ausgerichtet, Kindern und Jugendlichen, sowie deren Eltern in schwierigen Problemlagen eine effektive und nachhaltig Unterstützung zu ermöglichen. Dies erfolgt vor allem durch spezielle Angebote für Eltern, beziehungsweise für die ganze Familie, die auf die (Wieder-) Erlangung und Gewährleistung elterlicher Erziehungsfähigkeit und deren Präsenz ausgerichtet ist.

Ziel ist die Entwicklung, Stärkung und Förderung der erzieherischen Kompetenz der Eltern, durch das Lernen im und am Alltag:

- Das Erkennen der eigenen Muster und der Teilhabeprozesse aller Beteiligten in ihrer Lebenswelt
- Die Reaktivierung der Familien zur bewussten, selbstbestimmten Lebensführung
- Die Befähigung von Familien, akute Krisen und dauerhafte Belastungen miteinander zu bewältigen

Methodik

Die Arbeit von MAX^{intensiv} ist systemisch und elternaktivierend ausgerichtet und wurde durch die prozessual-systemische Denkfigur nach Staub-Bernassconi inspiriert. Ein weiterer wichtiger Baustein stellt die systemische Interaktionsberatung nach Michael Biene dar, die uns einen Handlungsleitfaden durch die Begleitung hinweg bietet. Zwei Mitarbeiter:innen begleiten gemeinsam, im Sinne des Vier-Augen-Prinzips, eine Familie. Dadurch ist eine ständige Reflexion der eigenen Rolle und Haltung der begleitenden Mitarbeiter:innen gewährleistet.

Im Fokus stehen die Familien mit ihren Fähigkeiten, Ressourcen und Lernfeldern. Im Rahmen der Begleitung werden gemeinsam mit der Familie Handlungsspielräume, Entwicklungschancen im System, aber auch konkrete Veränderungsschritte erarbeitet. Entlang dieser Erkenntnisse werden in einem ergebnisoffenen Prozess individuelle Interventionsmöglichkeiten entwickelt.

Alle Familien werden in regelmäßigen Intervallen in der Team-Intervision vorgestellt, um so eine noch größere Tiefe in der Begleitung zu erzielen, die Rolle der Begleitenden zu reflektieren und vor allem entwicklungshemmende Muster in der Familie zu erkennen.

Der Hauptfokus steht auf einer aktivierenden Elternarbeit. Durch diese Grundhaltung wird den Eltern ermöglicht, selbst wieder in ihre Kraft und Handlungsfähigkeit zu gelangen. Dies erfolgt durch unterschiedlichste Methoden, die darauf ausgerichtet sind, Eltern zu motivieren, eigene, selbst erarbeitete Lösungsmöglichkeiten und Erkenntnisse in ihrer Erziehung auszuprobieren und einfließen zu lassen. Diese Vorgehensweise soll die Selbstwirksamkeit der Eltern fördern.

In der Regel finden Termine bei den Familien zu Hause statt.

Der zentrale methodische Baustein ist der strukturierte Aufbau der Anamnese phase. Hier werden zunächst über biografische Interviews, gemeinsame Lebenswege und Geschichten, Stärken- und Ressourcenanalysen, Videobotschaften und Zielearbeit, die Ausgangssituation mit den einzelnen Familienmitgliedern und der gesamten Familie erarbeitet.

Elterngruppen bilden ein wichtiges Setting im Hilfeverlauf. Hier lernen Eltern von und miteinander, alternative Handlungsideen für den Umgang mit ihrer jeweiligen Situation zu entwickeln. Sie erfahren durch moderierten Austausch, wie andere mit herausfordernden Situationen umgehen und bekommen oft unmittelbar Feedback. Gelernt wird in Form von verschiedenen handlungsorientierten Methoden, wie beispielsweise Rollenspielen.

Des Weiteren legt MAX^{intensiv} großen Wert auf die Transparenz zwischen den am Prozess beteiligten Menschen. Die Familie, die Fachkräfte der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und die .synergie Mitarbeiter:innen als Begleiter:innen der Familie, müssen auf Augenhöhe miteinander kommunizieren, um die Eltern in der

Verantwortung zu halten und ihre Selbstwirksamkeit zu erhöhen. Gerade im Bereich des Kinderschutzes ist diese Transparenz unumgänglich und von zentraler Bedeutung. Nur gemeinsam kann es gelingen, den Kindern und Jugendlichen, sowohl im Unterstützungsbereich, im Risikobereich, als auch im Gefährdungsbereich Schutz zu gewähren.

Unsere Grundhaltung in der Begleitung von Familien

- Wir begegnen Menschen respektvoll wertschätzend, ressourcenorientiert und allparteilich.
- Wir arbeiten systemisch und elternaktivierend.
- Wir begleiten Familien auf Ihrem Weg, eigene Lösungen für ihre herausfordernden Situationen zu entwickeln.
- Wir schaffen Räume, in denen Eltern mit und voneinander lernen.
- Unsere Angebote sind zeitlich begrenzt.
- Wir sind dem Kindeswohl verpflichtet.

Zielgruppe

Das Leistungsangebot von MAX^{intensiv} ist darauf ausgerichtet, Kindern und Jugendlichen, sowie deren Eltern in schwierigen Lebensphasen und Krisen eine effektive und nachhaltige Unterstützung zu ermöglichen. Dies erfolgt vor allem durch spezielle Angebote für Eltern und die ganze Familie, die auf die Wiedererlangung und Gewährleistung elterlicher Erziehungsfähigkeit und Präsenz ausgerichtet sind.

Das Angebot richtet sich an Familien im Unterstützungsbereich und im Bereich des Kinderschutzes.

Wir begleiten Familien

- im **Unterstützungsbereich**, zur Vorbeugung einer Gefährdung
 - die von der Trennung eines oder mehrerer Kinder durch Fremdunterbringung bedroht sind
 - aufgrund von Herausforderungen im Bereich der Eltern-Kind-Interaktion oder Herausforderungen in verschiedensten anderen Lebensbereichen
 - wenn eine Rückführung eines oder mehrerer Kinder angestrebt wird.

- im Bereich des **Kinderschutzes**
 - im **Risikobereich**, zur Klärung, ob eine Gefährdung vorliegt oder zur Abwendung einer drohenden Gefährdung
 - im **Gefährdungsbereich**, zur Abwendung vorhandener Gefährdung
 - in akuten Krisen

MAX intensiv

MAX^{intensiv} richtet sich an alle Formen von Familien (Konstellationen) und orientiert sich an den Zielen des Hilfeplans der Kinder- und Jugendhilfe

Betreuungsverlauf im Unterstützungsbereich

Anamnesephase

Die Anamnesephase ist die entscheidende Phase am Beginn von MAX^{intensiv}. Sie beträgt bis zu 3 Monaten. Kontaktaufnahme, Beziehungsaufbau und die Erarbeitung von Zielen und Arbeitsaufträgen aller Familienmitglieder sind wesentliche Inhalte dieser ersten Phase.

Im Fokus steht die Familie mit ihren Fähigkeiten, Ressourcen und Lernfeldern.

Im Rahmen der Begleitung werden gemeinsam mit der Familie im System Handlungsspielräume, Entwicklungschancen, aber auch konkrete Veränderungsschritte erarbeitet. Entlang dieser Erkenntnisse werden in einem ergebnisoffenen Prozess individuelle Interventionsmöglichkeiten entwickelt.

Die Anamnesephase endet mit einem Hilfeplangespräch nach ca. 3 Monaten.

Intensivphase

Nach der Anamnesephase beginnt die intensive Arbeitsphase mit der Familie. Sie dauert insgesamt 4 Monate.

Nach 3 Monaten erfolgt in enger Kooperation mit der Familie und .synergie eine gemeinsame Entscheidungsfindung zur weiteren Vorgehensweise. Diese wird daraufhin mit den Mitarbeiter:innen der KJH abgestimmt.

Es stehen zwei Möglichkeiten zur Wahl:

1. Abschluss nach 7 Monaten

MAX^{intensiv} geht in eine 1-monatige Abschlussphase über und endet schließlich nach insgesamt 7 Monaten Begleitung (Anamnesephase mitgezählt). In diesen letzten 4 Wochen der Begleitung durch MAX^{intensiv} wird das Ende der Hilfe in Form von gemeinsamem Rückblick, Resümee und Ausblick thematisiert und vollzogen.

Der Abschied ist fester Bestandteil des Gesamtprozesses und wird als wesentliches Element ebenso intensiv gestaltet wie alle anderen Phasen. Veränderungen und Ergebnisse werden gewürdigt und dokumentiert. Die Hilfe endet mit dem **Abschlussgespräch mit der Kinder- und Jugendhilfe.**

oder

2. Abschluss nach 18 Monaten (Stabilisierungsphase)

Nachdem gemeinsam entschieden wurde, dass die Begleitung durch MAX^{intensiv} weitergeführt wird, wird die Familie 8 Monate weiter begleitet. Die Weiterbegleitung unterstützt die Implementierung des Gelernten in den Alltag, verändert gezielt noch vorhandene entwicklungshemmende Muster aller Familienmitglieder und fördert die Übernahme der elterlichen Verantwortung.

Solophase

Nach 7 Monaten gemeinsamer Arbeit in der Stabilisierungsphase, wird mit den Eltern die Solophase vorbereitet. Das Solo ist eine 2-monatige Pause der regelmäßigen Termine sowie der Elterngruppe und ist fester Teil des Hilfeprozesses.

In der Zeit des Solos geht es darum, dass die Familie ihre Lernerfahrungen der letzten Monate und das Arbeiten an ihren gesteckten Zielen eigenständig umsetzt, erprobt und reflektiert. Die Selbstverantwortung der Familie wird in den Fokus gerückt.

Die Familie erhält von MAX^{intensiv} für diese besondere Zeit eine Kontakttelefonnummer, an die sie sich in akuten Notfällen wenden kann. Somit bleibt MAX^{intensiv} weiter zuständig.

Abschlussphase

Die Abschlussphase dauert einen Monat. (vergleiche dazu: Abschluss nach 7 Monaten)

Die Hilfe endet mit dem **Abschlussgespräch mit der Kinder- und Jugendhilfe.**

Der Familie werden beim Abschlussgespräch drei Beratungsgutscheine ausgehändigt, die sie je nach Bedarf bei den Mitarbeiter:innen von .synergie einlösen können. Des Weiteren erhält die Familie 2 x jährlich eine Einladung zu einem Familienbrunch gemeinsam mit anderen ehemaligen Familien.

Betreuungsverlauf im Risiko- u. Gefährdungsbereich

Die Begleitung durch MAX^{intensiv} kann auch im Risiko- und Gefährdungsbereich stattfinden. Dazu beauftragt die Kinder- und Jugendhilfe .synergie zur Durchführung eines Schutzauftrages zur Sicherung des Kindeswohls.

Die Begleitung orientiert sich an den im Schutzkonzept festgelegten Zielen und Aufgaben. Diese werden von den Mitarbeiter:innen von .synergie überprüft. Mit der Familie gemeinsam wird an Handlungsschritten zur Sicherstellung der Aufgaben gearbeitet. In der Zusammenarbeit wird zeitgleich dieselbe Vorgehensweise wie im Unterstützungsbereich (siehe Seite 7) verfolgt.

Qualitätsstandards und Qualitätsentwicklung

Die .synergie Jugendhilfe ist in Form einer GmbH organisiert.

Mit der Begleitung einer Familie sind jeweils zwei Mitarbeiter:innen von .synergie betraut. Während ein Teil der Begleitung zu zweit vorgesehen ist, besteht auch in allen weiteren Terminen stets die Möglichkeit nach dem Vier-Augen-Prinzip zu arbeiten.

Wöchentlich sind mindestens vier Stunden für die Teamsitzung in Form einer Intervision reserviert. Die Intervision findet unter Anleitung einer extern angestellten Person statt. Die begleiteten Familien werden regelmäßig in der Intervision eingebracht, um eine kontinuierliche Reflexion des Begleitungsprozesses zu gewährleisten. Dadurch soll gesichert werden, dass die zuständigen Mitarbeiter:innen stets einen bewussten Blick auf die Themen der Familie legen können und Impulse von außerhalb für die Zusammenarbeit erhalten. Zudem soll dadurch eine positive Fehlerkultur gefördert werden.

Nach Bedarf finden auch außerhalb dieses Rahmens kollegiale Beratungen statt.

Zusätzlich nimmt das Team in regelmäßigen Abständen an einer Supervision teil, um das eigene berufliche Handeln und die Arbeit im Team in den Fokus zu stellen.

Mehrfach finden auch Methodenworkshops für alle Mitarbeiter:innen, sowie zwei Mal jährliche Klausurtagung für konzeptionelle und teamstärkende Themen statt. Neben diesen Fixpunkten werden jedes Jahr Mitarbeiter:innengespräche geführt.

Diese Rahmenbedingungen dienen auch dazu, die in der Arbeit von MAX^{intensiv} angewendeten Methoden regelmäßig zu überprüfen, zu überarbeiten und anzupassen. Es wird beständig an Verbesserungen im Betreuungskontext gearbeitet.

Zu jeder Begleitung erfolgt durch die Mitarbeiter:innen von .synergie eine schriftliche Dokumentation. In Form von monatlichen Kurzberichten sowie den standardisierten Berichten wird der Informationsfluss zur zuständigen Kinder- und Jugendhilfe stetig aufrechterhalten. Im Sinne der Transparenz erhalten auch die Familien jeden dieser Berichte.

Auf eine angemessene Ausstattung, wie beispielsweise Laptop, Telefon und Fahrzeug, wird geachtet, um die Flexibilität bezüglich Terminen und Hausbesuchen zu ermöglichen. Zudem stehen den Mitarbeitenden Büroräumlichkeiten zur Verfügung.

Für alle Mitarbeiter:innen besteht vertraglich geregelt die Möglichkeit zur Fortbildung.

Durch die Vernetzung in verschiedensten Gremien durch Mitarbeiter:innen von .synergie, soll ein fachlicher Austausch und die Kenntnis aktueller Themen und Entwicklungen in die Arbeit gewährleistet sein.

Vertraulichkeitserklärung

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sowie beigefügte Konzeptionen sind Eigentum von .synergie Jugendhilfe GmbH. .synergie Jugendhilfe GmbH setzt mit der Aushändigung dieses Dokumentes das Einverständnis des Empfängers voraus, dass diese Unterlagen vertraulich zu behandeln sind; insbesondere nicht ohne Zustimmung von .synergie Jugendhilfe GmbH anderen zugänglich gemacht, kopiert oder als Ganzes oder auch auszugsweise zu einem anderen Zweck verwandt werden, als zur internen Information der Landesregierung Vorarlberg, Abteilung IVa, Kinder- und Jugendhilfe.

Bregenz, 27.04. 2023

Ihre Ansprechpartner

Siggi Gleich

Leitung MAX^{intensiv} / Geschäftsführer

Brandgasse 9

6900 Bregenz

Tel. 0043 (0) 699 1057 2064

sg@synergie.li

Uli Nickles

Geschäftsführer

Brandgasse 9,

6900 Bregenz

Tel. 0043 (0) 660 1298 909

un@synergie.li